

Matinee im Stadtpark

Open-Air-Konzert der Musikschule

Schorndorf. Zu einem Open-Air-Konzert lädt die Jugendmusikschule auf Sonntag, 24. Juli, 11 Uhr, im Pavillon des Stadtparks ein. Schülerinnen und Schüler des Fachbereichs Bläser, Solisten und Kammerensembles, spielen Werke aus fünf Jahrhunderten in unterschiedlichen Besetzungen mit einer großen klanglichen Vielfalt. Zu hören sind Werke in kammermusikalischen Besetzungen mit Querflöten, Oboen, Klarinetten und Blechbläsern sowie Bläsolisten mit Klavierbegleitung. Auch Preisträger des diesjährigen Wettbewerbs „Jugend musiziert“ sind beteiligt. Das Programm dauert rund 60 Minuten und ist nach Angaben der Musikschule auch für Familien mit Kindern geeignet. Der Eintritt ist frei.

Kompakt

Unterführung an der Burgstraße besprüht

Schorndorf. Am Mittwoch ist in einer Unterführung in der Burgstraße ein neu angebrachter Schriftzug in der Größe von rund 10 x 1 Metern festgestellt worden. Die Polizei teilt mit, dass die aufgesprühten Parolen einer politisch linken Gruppe zuzuordnen sei. Zeugenhinweise nimmt die Polizei unter Tel. 0 71 81/20 40 entgegen.

In Kürze

Schorndorf. Die SPD lädt zum **SchoWo-Stammtisch** ein. Am Montag, 18. Juli, um 19 Uhr ist Treffpunkt im Zelt der Stadtkapelle auf dem Archivparkplatz.

Schorndorf. Der **Chor Stimmwerk** unter Leitung von Gunter Maier wirkt beim Gottesdienst im Rahmen der Reihe „Stadtkirche am Abend“ am Sonntag, 24. Juli, 19 Uhr, mit.

Mit Waffe bedroht: Streit eskaliert

Schorndorf. Weil er einen Mann mit einer Waffe bedroht haben soll, ist ein 56-Jähriger am Donnerstag vorläufig festgenommen worden. Wie die Polizei mitteilt, hatte der 56-Jährige sich gegen zwei Uhr mit einem 38-Jährigen vor einer Gaststätte gestritten. Der Streit verlagerte sich später in die Wohnung des 56-Jährigen, wo dieser die Waffe gezogen haben soll. Als der 38-Jährige die Polizei verständigte, verließ der 56-jährige Tatverdächtige nach Polizeiangaben zusammen mit seiner 47-jährigen Lebensgefährtin die Wohnung. Bei einer Fahndung wurden die beiden später aufgegriffen. Die Beamten fanden im Auto zwei Pistolen, Munition und „betäubungsmittelähnliche Substanzen“ und in der Wohnung weitere Munition, Geld und ein halbes Kilo Marihuana. Der 56-Jährige wurde am Freitag in Stuttgart verhaftet. Ihm werden Verstöße gegen das Waffen- und Betäubungsmittelgesetz vorgeworfen. Die Ermittlungen dauern an.



Die SchoWo wurde mit dem Fassanstich auf dem Archivplatz eröffnet.

Foto: Schneider

Die SchoWo ist eröffnet – die Stadt feiert

Unter großem Beifall hat Oberbürgermeister Bernd Hornikel mit fünf Schlägen seinen ersten Fassanstich gemeistert

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
JUTTA PÖSCHKO-KOPP

Schorndorf.

Herbeigeseht worden war sie nach der langen Coronapause wohl wie kaum eine andere vor ihr: Am Freitagabend ist unter dem Jubel zahlloser Schorndorferinnen und Schorndorfer auf dem Archivplatz die 52. SchoWo eröffnet worden. Eine Premiere war sie besonders für Oberbürgermeister Bernd Hornikel, der bei seinem ersten Fassanstich souverän den Hammer schwang. Fünf kurze Schläge setzte er auf den Hahn, dann floss das Bier. Die Party konnte beginnen.

Geübt hatte er für den Fassanstich nicht, wie Hornikel zuvor beteuert hatte. Eigent-

lich habe er sich ja ein Bierfass zum Üben ins Büro stellen wollen, das dann aber doch nicht für nötig befunden. „So selbstbewusst bin ich, auch wenn ich 20 Schläge brauche“, sagte er unter dem Beifall der Zuschauer: „Hauptsache, das Bier fließt.“ In seinem Grußwort auf dem Archivplatz dankte Hornikel allen Helfern, den Vereinen, dem Organisationsteam und nicht zuletzt den Anwohnern, die während des fünftägigen Stadtfestes viel Verständnis brauchen würden. „Bleiben Sie cool“, sagte er. „Feiern Sie mit.“

Apropos Grußwort: Anders als bei seinem Vorgänger war es bei Hornikel nicht gereimt, und auch Hornikels Outfit und das des Ersten Bürgermeisters Thorsten Englert

war ungewohnt schlicht: Statt alter Tracht mit Hut und Feder trugen sie Jeans und die schwarzen Welcome-Back-T-Shirts, mit denen sich auch das 16-köpfige Organisationsteam der Vereinsgemeinschaft (VG) in diesem Jahr auf der SchoWo präsentiert.

Deren Sprecher Jürgen Döbler begrüßte im Namen der VG die Zuschauer, die Ehrenbürger und ausdrücklich auch die „Negativen“: Denn die Positiven seien zu Hause, um sich auszukurieren – „und sie fehlen uns.“ Die Zeiten seien anstrengend, sagte Döbler und dankte allen, die mitgeholfen hätten, das Stadtfest doch noch auf gute Beine zu stellen. Seit der letzten SchoWo habe sich viel getan, erinnerte er. „Jetzt brauchen wir Zeit zum Feiern, Zeit für

Gemeinschaft und Zeit, miteinander Spaß zu haben.“

An die Ereignisse der vergangenen drei Jahre erinnerte in gereimter Form auch Silvia Wolz von den Schorndorfer Weibern. Sie streifte die Gartenschau ebenso wie die Covid-Pandemie und den Lockdown, die Oberbürgermeisterwahl („Der Sieg erfolgt mit knappen Zahlen“) und schließlich den jüngsten Beschluss zur Stadtbücherei, bevor auch sie wünschte, dass das Bier fließen soll. Der Wunsch erfüllte sich umgehend. Unter den Klängen des Großen Blasorchesters reichten Oberbürgermeister Hornikel und Thorsten Englert die ersten Krüge in die Menge.

Die SchoWo hat begonnen.

SchoWo intim

Affenhitze auf der SchoWo – sollte sie tatsächlich kommen, tut Abkühlung gut: In Form von Getränken, einem Schattenplätzchen oder dem Wassernebel, der auf dem Festgelände versprüht werden soll. Wem das Bier oder der Aperol Spitz dennoch zu Kopfe steigen sollte, für den – und für alle anderen Notfälle auch – steht das DRK bereit. Mit einer Versorgungsstation am Hirschbrunnen und mit bis zu 16 Einsatzkräften täglich. Einsatzbereit sind tagsüber zwei Krankentransportwagen und in den Abendstunden sogar drei.

Doch am DRK-Stand gibt's noch mehr als Erste Hilfe: den Schlüssel für die Babywickelstation. Die ist fester Bestandteil auf der SchoWo, seitdem VG-Sprecher Jürgen Döbler das erste Mal Vater wurde. Zu finden ist die Station vor der Südwestbank. Und für Eltern, die mit ihren Babys länger als geplant auf der SchoWo bleiben, in Nöte kommen sollten und ganz lieb fragen, gibt's beim DRK angeblich sogar auch Windeln. Den Schlüsselservice, hat Intimus erfahren, bietet das DRK aber nur aus gutem Willen an, zur Kernaufgabe gehört

das nicht. Und dass die Rotkreuzler sogar noch ans Beschwerdetelefon gehen, das ist ein zusätzliches Entgegenkommen, das Intimus an dieser Stelle ausdrücklich lobend erwähnen möchte.

Dass das Leben ein Geben und ein Nehmen ist, das zeigt sich natürlich auch auf der SchoWo. Für Carmen Burbott, Vorsitzende des Fördervereins des TV Weiler, geht diese Rechnung auch nach zwei Jahren Corona-Zwangspause noch auf: Weil sie sich 2015 im Ehrenamt für Flüchtlinge aus Afghanistan, Syrien und dem Irak eingesetzt und Freundschaften geschlossen hat, kommt ihr und ihrem Verein jetzt Hilfe zuteil, auf die andere womöglich vergeblich warten: Firuz, ein junger Mann aus Afghanistan, der 2019 schon am Weilermer Stand mitgeholfen hat, ist auch dieses Jahr wieder in mehreren Schichten am Start. Und Hussein aus dem Irak, das hat Intimus aus erster Hand erfahren, kam am Donnerstagabend an den Stand und hat angeboten, mit

anzupacken. Das ist bemerkenswert, findet Intimus. Und Carmen Burbott ist überzeugt: „Das, was ich denen Gutes getan habe, kommt jetzt zurück.“

Am Stand nebenan, bei der Kolpingfamilie, gibt es die fleißigsten Wurstknöpfle-Macher weit und breit: Fast 2000 Knöpfe sind für die SchoWo durch Kolping-Hände gegangen. Und die Laune, das hat Intimus sich sagen lassen, ist dort so gut, dass beim Standaufbau sogar ein Liedchen erklang. Nein, nicht der unsägliche Ballermann-Hit „Layla“, sondern „Griechischer Wein“.

Die schwarzen Welcome-Back-T-Shirts, die die Volksbank für die SchoWo gesponsert hat, kleiden bis zum Dienstag nicht nur die Mitglieder des Orga-Teams. Insgesamt 13 dieser T-Shirts hat die Vereinsgemeinschaft vor der Festeröffnung an besonders große SchoWo-Fans verlost: An einen, weil

er seinen Geburtstag auf der SchoWo feiern möchte, eine andere freut sich nach Home-Office-Horror, Trennung und Scheidung so richtig auf die SchoWo und ein anderer ist seit sieben Jahren beim THW und will auch für die SchoWo passend ausgestattet sein.

Und nicht zu vergessen: Corona gibt es auch noch. Darum springt Klaus Ackermann, Chorleiter des Chocolate Gospel Choir, am Samstagabend als Schlagzeuger bei „Cassandra & the Boyz“ auf der Marktplatzbühne ein. Und auch beim Kulturforum gibt es eine Programmänderung für Samstagabend: Von 20 Uhr an spielen nicht „Mountain Throne“ Heavy-Rock im Schlosshof, sondern „Holistic Hobos“.

Intimus

50 Jahre.
Optik Baier
in Schorndorf!

Brillenglas-Aktion:
50% günstiger als die UVP!*

Beim Kauf einer kompletten Brille in Ihrer Sehstärke bezahlen Sie nur den Preis für ein Brillenglas. Das zweite Brillenglas in gleicher Qualität erhalten Sie für 0,00 Euro! Damit sparen Sie bei Gläsern unseres Selection-Programms 50% des Glaspaares gegenüber der UVP.*

*Ihr Aktionsvorteil auf alle Gläser unseres Selection-Programms, bezogen auf die UVP des Herstellers www.galaxa.de.

Dazu noch viele Jubiläumsangebote!

Zum Beispiel:

Premiümgläser QUANT Initia® + VERO Primo HD
Dabei sparen Sie über 50% des Glaspaares gegenüber der UVP.*

Gerne informieren wir Sie über tolle Sparmöglichkeiten!

Natürlich auch Gleitsichtgläser!

Terminvereinbarung auch online möglich unter: www.brille-von-baier.de oder telefonisch: 07181-63894

BRILLE VON BAIER
Alles klar!

OPTIK BAIER · Inh. Nicole Hartwijk
J.-P.-Palm-Straße 43 · 73614 Schorndorf
Tel. 07181-63894 · www.brille-von-baier.de